

Christian VI., Dänemark, König

**Intimation, Daß die unlängst in den Hertzogthümern Schleswig und Holstein
nebst der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Rantzau, imgleichen in den
Graffschaften Oldenburg und Delmenhorst verboten gewesene Ausfuhr
respectivè der Pferde, des Rockens und Haberns, nunmehr wieder verstattet
seyn solle : Sub Dato Friederichsberg, den 17. Febr. 1739**

Gedruckt nach dem Copenhagenschen Exemplar, [Schleswig?], 1739

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796771422>

Druck Freier  Zugang



INTIMATION,
 Daß die unlängst in den Her-
 zogthümern Schleswig und Hol-
 stein nebst der Herrschaft Pinneberg und Graf-
 schaft Ranzau, imgleichen in den Grafschaften
 Oldenburg und Delmenhorst verboten gewe-
 sene Ausfuhr respectivè der Pferde, des
 Hockens und Haberns, nunmehr wie-
 der verstattet seyn solle.

Sub Dato Friederichsberg, den 17. Febr. 1739.



Gedruckt nach dem Copenhagenschen Exemplar.

Sir Christian der
Sechste, von Gottes
Gnaden / König zu
Dännemarck, Norwegen, der Wendten und
Gothen; Herzog zu Schleswig, Holstein,
Stormarn und der Dithmarschen; Graf zu
Oldenburg und Delmenhorst, ꝛ. ꝛ.

Thun kund hiedurch: Demnach Wir zwar mittelst
Unsers Allerhöchsten Placats vom 23ten Decem-
bris abgewichenen Jahrs die Ausbringung der
Pferde in Unsern Herzogthümern Schleswig und Hol-
stein zunebst der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft
Rantzau, imgleichen in Unsern Grafschaften Olden-
burg und Delmenhorst bis weiter zu verbieten; Dann
auch, vermöge Unsers Allergnädigsten Patents vom
24ten vorigen Monaths, die Ausfuhr des Roockens
und Haberns in vorbesagten Unsern Herzogthümern
samt der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ran-
tzau, bis zu Unser anderweitigen Allermildesten An-
ordnung, zu untersagen aus Landes-Väterlicher Vor-
sorge veranlasset gewesen, die damaligen Bewegungs-
Ursachen aber nunmehr in soweit ihre Abhefflichkeit
erreicht, daß Wir, nach der Unsern getreuen Unter-
tha-

thanen beständig zutragenden Königl. Hulde, ih-
nen das vorige liberum commercium mit sothanen
Pferden und Getränken wiederum vergönnen können:
Als wollen Wir Kraft dieses vorbesagte beyden Inhi-
bitoria gänzlich aufgehoben und von nun an männig-
lichen in obbenannten Unsern Herzogthümern und
Graffschaften cum dependentiis die freye Ausbringung
respectivè der Pferde wie auch des Rockens und Ha-
berns, gegen Verichtigung der verordneten Abgifte /
hinwiederum verstattet haben. Wornach sich Unsere
obere und niedere Beamten auch sonst männiglich al-
lerunterthänigst zu achten. Urkundlich unter Unserm
Königlichen Hand-Zeichen und vorgedruckten Insiegel.
Geben auf Unserm Schlosse Friderichsberg, den
17ten Februarii Anno 1739.

CHRISTIAN R.



Sir Christian der
Sechste, von Gott-
tes Gnaden / König zu
Dännemarc, Norwegen, der Wendon und
Gothen; Herzog zu Schleswig, Holstein,
Stormarn und der Dithmarschen; Graf zu
Oldenburg und Delmenhorst, &c. &c.

Thun kund hiedurch: Demnach Wir zwar mittelst
Unsers Allerhöchsten Placats vom 23ten Decem-
bris abgewichenen Jahrs die Ausbringung der
Pferde in Unsern Herzogthümern Schleswig und Hol-
stein zunebst der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft
Rantzau, imgleichen in Unsern Grafschaften Olden-
burg und Delmenhorst bis weiter zu verbieten; Dann
auch, vermöge Unsers Allergnädigsten Patents vom
24ten vorigen Monaths, die Ausfuhr des Roekens
und Haberns in vorbesagten Unsern Herzogthümern
samt der Herrschaft Pinneberg und Grafschaft Ran-
tzau, bis zu Unser andertweitigen Allermildesten An-
ordnung, zu untersagen aus Landes-Väterlicher Vor-
sorge veranlasset gewesen, die damaligen Bewegungs-
Ursachen aber nunmehr in soweit ihre Abhelflichkeit
erreicht, daß Wir, nach der Unsern getreuen Unter-
tha-

